

Betriebsdirektors. Ihm gehören verantwortliche Wirtschaftsfunktionäre des Betriebes an, wie Direktoren, Bereichsleiter, Hauptabteilungsleiter und der Hauptenergetiker. Mitglied des Energieaktivs ist auch der Parteisekretär. Gemeinsam mit den Werkträgern aus den Produktionsbereichen arbeitet dieses Aktiv für die einzelnen Aggregate die Energienormative aus, die zur Grundlage persönlicher Konten werden. Damit wird das Interesse der Werkträgern auf den sparsamsten Umgang mit Energie gelenkt. Des weiteren berät das Aktiv mit den Werkträgern, wie die Aggregate durch volle Nutzung der Arbeitszeit noch besser ausgelastet werden können. Ein wichtiges Problem, um das sich das Energieaktiv ständig kümmert, ist auch die rechtzeitige Bevorratung des Betriebes mit festen Brennstoffen für den Winter.

Abschließend zu dieser Frage möchte ich noch darauf hinweisen, daß auf Initiative der WB Automobilbau in unserem Betrieb ein Film gedreht wurde, der sich mit der rationellen Energieanwendung beschäftigt. Dieser Film berichtet auch ausführlich über die Arbeit des Energieaktivs.

Frage: *Welche Empfehlungen kannst du anderen Kollektiven geben, die ebenfalls den Kampf um die Auszeichnung „Energiewirtschaftlich vorbildlich arbeitender Betrieb“ führen?*

Antwort: Unsere Ergebnisse auf dem Gebiet der rationellen Energieanwendung beruhen in erster Linie darauf, daß sich alle Genossen unserer Parteiorganisation verpflichtet fühlen, in ihrer täglichen politischen Arbeit am Arbeitsplatz sich für die Durchführung der Parteibeschlüsse, also auch des Energiebeschlusses, voll einzusetzen. Sie beruht ferner auf einer vertrauensvollen und engen Zusammenarbeit der

Leiter mit allen Werkträgern. Das trifft besonders auf die Rationalisierungsmaßnahmen zu, die zum sparsamsten Energieverbrauch beitragen. So wurden in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit an vielen Aggregaten und Maschinen Veränderungen durchgeführt, wodurch Energieverluste weitgehend eingeschränkt bzw. gänzlich beseitigt worden sind. Die Einführung der persönlichen Konten zur Energieeinsparung, die Abrechnung der Energiekennziffern über die Haushaltsbücher und der Abschluß von Wettbewerbs Vereinbarungen zur Energieeinsparung trugen mit dazu bei. Durch ähnliche Maßnahmen haben wir bereits im Jahre 1970 in unserem Betrieb Energiekosten von etwa 69 700 Mark einsparen können.

Die Erfolge der Werkträgern unseres Betriebes im Kampf um rationelle Energieanwendung sind mit darauf zurückzuführen, daß die Leiter die Probleme der Energieanwendung und Energieverwendung zu einem Hauptkriterium ihrer Leitungstätigkeit gemacht haben. Es ist in unserem Betrieb zu einem Prinzip geworden, daß alle Kollektive, die den Kampf um den Staatstitel aufnehmen, in ihren Verpflichtungen auch die Probleme des sparsamen Energieverbrauchs mit aufnehmen.

Regelmäßig erfolgt die Kontrolle über die Durchführung der vom Energieaktiv festgelegten Maßnahmen durch die gesellschaftlichen Organe des Betriebes wie Parteileitung, BGL, ABI, FDJ-Kontrollposten u. a. Wenn wir alle unsere Erfahrungen auf einen Nenner bringen, dann ergibt sich daraus folgende Erkenntnis: straffe und verantwortungsbewußte Leitung der energiewirtschaftlichen Prozesse durch die staatlichen Leiter und eine umfassende Kontrolle aller damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben durch die Werkträgern.

regelmäßige Durchführung der Mitgliederversammlungen in den APO und Parteigruppen, die gesamte Bildungsarbeit der Parteiorganisation — also das Parteilehrjahr, das FDJ-Studienjahr, die Durchführung der Betriebsschule des Marxismus-Leninismus und der Leninkademie. Letztere wurde anlässlich des 100. Geburtstages von Lenin zum Studium seiner Werke

im Betrieb gegründet und wird hauptsächlich von parteilosen Werkträgern besucht.

Zum Leistungsvergleich zählen neben der Gewinnung von Kandidaten und Kämpfern und der Gewinnung von Mitgliedern für die DSF auch die Erfüllung der ökonomischen Kennziffern im Verantwortungsbereich der APO und die Durchführung der öffentlichen Rechenschaftslegungen der staatlichen Leiter vor dem Kollektiv und nicht zuletzt die wöchentlichen aktuellen Informationen, von der höchsten

Leitungsebene des Betriebes bis in die Gewerkschaftsgruppen.

Der monatliche Vergleich der Methoden der Parteiarbeit in den BPO hat dazu geführt, allgemein eine hohe Kontinuität in der Parteiarbeit zu erreichen. Über die Zeitdauer eines ganzen Jahres haben wir eine hundertprozentige Durchführung der Mitgliederversammlungen zu verzeichnen mit einer durchschnittlichen Beteiligung von über 84 Prozent der Genossen und Kandidaten. Auch die Mitgliederversammlungen in den

DER LEHRER HAT DAS WORT